

Traurige Erinnerung

Von Rin-Okumura

Kapitel 3: Jules Geheimnis

"Da sind wir wieder, wie ihr ja wisst sind Kain, Aido, Krissi und natürlich auch ich auf den Weg zum Kino, um uns dort einen schönen Film an zu sehen", erklärte Jule noch mal kurz.

Damals vor den Kino:

Kain, Aido, Jule und Krissi waren endlich am Kino angekommen, und schauten auf die Tafel welchen Film sie sich doch angucken könnten. "Ich bin für was lustiges", lachte Aido dann. "Ach was, was Horror mäßiges kommt doch viel cooler", warf nun Kain ein. "Ihr liegt beide falsch, ein romantischer Liebesfilm das ist doch das richtige", schwärmte Krissi dann, die drei diskutierten weiter, welchen Film sie nun sehen wollten, dabei bemerkten sie gar nicht das Jule gar nicht bei der Sache war, und nur leer vor sich dahin starrte. "Eine Liebesschnulze, du spinnst doch ich bin doch kein Mädchen, die sie sich so was an tut", kam es nun patzig von Aido. "Das ist keine Schnulze du, hast doch keine Ahnung, du Kerl du", konterte Krissi geschickt zurück, verschränkte die Arme und sah weg. "Bitte keinen Streit Leute, wir finden sicherlich einen Film für uns alle, oder was meinst du Jule?", fragte nun Kain, und sah zu der noch immer abwesenden Jule. "Jule?", kam es nun auch fragend von Krissi und ging zu ihr hin, und bemerkte dabei wie eine Träne Jules Wangen runter lief. "Aber Jule was ist denn los?", kam es nun schon leicht besorgt, von Krissi.

"Jule stimmt etwas nicht, wenn du möchtest gucken wir das an was du willst, aber du musst doch nicht weinen des wegen", warf nun Aido ein. "Es ist nicht wegen den Film", sagte Jule nun trocken. "Ja aber was ist es denn dann?", fragte Aido nach. "Es passierte vor einen Jahr", begann Jule zu erzählen. Die anderen drei hörten zu. "Es war im Frühling, die Blumen und Bäume standen gerade in voller Blüte, und man konnte den schönen Duft der Blumen in der Luft überall wahr nehmen", erzählte sie weiter. "An einen wunderschönen sonnigen Samstag, hatte ich mein aller erstes Date mit einem wirklich niedlichen Jungen, er lud mich zum Kino ein", sagte sie mit gesenkten Kopf. "Oh ich erinnere mich daran, du warst ganz aufgeregt, ich freute mich für dich, ich konnte dir leider nicht helfen dich schön zu machen für das Date, da ich damals leider das Wochenende über im Krankenhaus liegen musste, wegen ein paar Untersuchungen wegen meinen Herzen", warf nun Krissi ein.

"Ich weis, ich schaffte es irrgent wie selber, und dann gegen 14 Uhr verließ ich die Wohnung und machte mich auf den Weg zum Kino, ich sah ihn schon von weiten und lief zu ihm", lächelte Jule kurz. "Das hört sich doch alles super an Jule", lachte Aido erneut. "Ja es war auch alles super, zumindest für die erste Zeit wir entschieden uns einen Romantischen Film anzugucken, und gingen rein und kauften die Karten, noch etwas Popcorn und was zu trinken, und gingen dann rein", sprach sie, und wurde etwas trauriger. "Wir schauten uns den Film an dabei hielt er meine Hand, ich war so aufgeregt, und wurde etwas rot, ich war so glücklich und mein Herz schlug mir bis zum Hals, als der Film vorbei war verließen wir das Kino wieder, doch dann...." fing Jule nun an, und stockte kurz. "Jule erzähl doch weiter, du hast mir eigentlich nie erzählt wie das Date war, naja nicht so wie du es jetzt tust du sagtest nur es war okay, komm erzähl weiter", kam es von Krissi und lächelte Jule an. "Wir gingen noch etwas spazieren, ich war so verliebt und merkte darum auch kaum, wo hin dieser Spaziergang ging, das änderte sich jedoch schnell, als ich aus meiner schönen kleinen verliebten Welt gerissen wurde, ich wurde in eine dunkle kalte Gasse gezerrt", sagte sie weiter, die anderen trauten sich nicht weiter zu Fragen, das mussten sie auch nicht, Jule sprach weiter. "Mein Schwarm, drückte mich gegen die Wand und sprach dann, jetzt meine kleine beginnt mein Spaß, der Film vorhin war mein Spaß und jetzt wollte er seinen Spaß", kam es von ihr, und Tränen fielen auf den Boden. "Jule du musst nicht wei....", fing Aido an, doch er wurde von Jule unterbrochen die einfach weiter erzählte.

"Ich blickte ihn nur an, ich wusste nicht was er wollte, als er meine Bluse aufriss und meine Brüste berührte, es war mir so unangenehm, ich bat ihn auf zu hören, doch vergebens er hörte nicht auf im Gegenteil er machte immer weiter, er ging unter meinen Rock und riss meinen Slip einfach herunter", sprach Jule, sie hörte die anderen drei nicht mehr, die immer wieder sagten sie sollte auf hören, Jule sprach immer weiter. "Er öffnete seine Hose, ich höre immer noch den Reißverschluss seiner Hose, wenn ich an einer Gasse vorbei gehe, er hob mich hoch, und drang in mich ein, es hat so weh getan", kam es von Jule und sie brach in Tränen aus, und sackte zusammen. Aido fing sie dann auf und drückte sie an sich. "Ach Jule wenn wir das doch nur gewusst hätten, dann wären wir doch nie hier gekommen", fing dann Aido an, und strich ihr über den Rücken. Krissi schaute betrübt zu ihr, und senkte den Kopf, auch sie konnte die Tränen nicht verbergen. "Was bin ich für eine Freundin, die es nicht merkte ich habe nichts geahnt, als ich am Montag zurück kam, und Jule begrüßte", erklärte Krissi dann.

"Ich habe nicht gemerkt, wie sich Jule fühlte sie muss so fertig gewesen sein, und ich war nicht da", schluchzte Krissi dann. Kain legte eine Hand auf ihre Schulter. "Du kannst doch nichts dafür, du lagst im Krankenhaus wegen deinem Herzen, mache dir keine Vorwürfe", tröstete Kain sie dann. "Ja du hast keine Schuld wirklich nicht, du bist meine beste Freundin", lächelte Jule dann, als sie dies sagte. "Aber Jule ich habe nicht gemerkt was du die ganze Zeit mit dir rumschleppst, ich habe es einfach nicht gemerkt wie du dich gefühlt hast", fing Krissi an. "Sie tat das sicherlich aus deinen Schutz, du hast ein krankes Herz und ich bin mir sicher das Jule zu diesen Zeitpunkt nicht an sich dachte sondern an dich, sie wollte dich nicht damit belasten, da sie Angst hatte du könntest wieder Probleme mit den Herzen bekommen", erklärte Kain ihr nun. "Er hat recht, ich versuchte stark zu bleiben, und schluckte es einfach im stillen

herunter", warf Jule, ein als Krissi sie in die Arme schloss, und sie beide zu Boden sanken, und Krissi immer noch weinte. "Es tut mir so Leid, es tut mir ja so schrecklich Leid", wiederholte sich Krissi nun ständig. "Ich bin dir nicht böse wirklich nicht, es geht mir gut, du hast mir die Kraft gegeben wieder fest im Leben zu stehen, und zu Lachen dafür danke ich dir", lächelte Jule dann und wischte Krissi die Tränen aus den Gesicht.

Krissi blickte Jule dann in die Augen. "Ich bewundere dich du bist so stark Jule, ich bin froh das wir Freunde sind", und Krissi drückte dann Jule. Kain und Aido lächelten, und halfen den beiden hoch. "Okay lassen wir das Kino, wie wäre es stattdessen mit Eis essen?", fragte Aido dann. "Ja ich habe richtig lust auf Eis, na komm Aido", lachte Jule wieder, nahm seine Hand und rannte mit ihn voraus. "Na komm Krissi gehen wir auch", schlug Kain vor und nahm ihre Hand. "Sie ist sehr stark, ich wünschte ich könnte auch so sein", kam es von ihr. "Du bist auch stark, jeder ist auf seine Weise stark, reden wir nicht mehr davon, lass uns gehen", sprach Kain, und so gingen die beiden zu den anderen beiden.

In der Gegenwart:

"Somit habt ihr mein Geheimnis erfahren, was ich mit mir rum trug, aber als ich es erzählte fühlte ich wirklich leichter", sagte Jule dann noch. "Ja das glaube ich dir aufs Wort, so ihr lieben wir sind leider am Ende angelangt, aber was noch passieren wird, erfahrt ihr nächsten Kapitel", fügte Krissi dann hinzu.